



### **Liebe Patienten,**

die moderne Behandlung mit Ozon macht es möglich, verschiedene Arten von Infektionen schonend und ohne Risiken effektiv zu behandeln. Die Behandlungsdauer ist kurz, die Anwendung schmerzfrei und es gibt keine Nebenwirkungen.

### **Was ist Ozon?**

Ozon wird permanent in der Erdatmosphäre gebildet. Die Ozonschicht filtert die UV-Strahlen und stellt somit eine Schutzhülle dar. Das Ozongas entsteht durch Abspaltung von Sauerstoff, der in der Luft verfügbar ist. Durch ein hochfrequentes Feld wird der Sauerstoff in nasierenden Sauerstoff (Ozon) umgewandelt. Die keimtötende Wirkung von Ozon war schon bekannt, bevor Penicillin und andere Antibiotika entdeckt wurden. Bis heute verhinderte jedoch die mangelnde Technologie die Nutzung des heilsamen Gases. Der Fortschritt der Medizintechnik macht die vielfältige Nutzung nun für Sie möglich.

### **Wie wird die Behandlung durchgeführt?**

Die Ozon-Therapie ist unkompliziert. Sie brauchen in der Regel keine Betäubung und die Behandlung ist schmerzfrei. Je nach individuellem Empfinden kann ein leichtes „Kribbeln“ spürbar sein, das durch die richtige Dosierung angenehm eingestellt wird. Die Behandlungsregion wird mit einer Elektrodenspitze aus Glas berührt. Durch Heraustreten des Ozongases tritt die oxidative Wirkung ein. Je nach Behandlungsnotwendigkeit gibt es verschiedene Elektrodensonden.

Die Behandlungsdauer ist relativ kurz. Bei einer lokalen Infektion würde die Behandlung ca. eine Minute dauern. Sollte eine Parodontitis-Behandlung durchgeführt werden, wird jeder Zahn ca. 40 Sekunden mit Ozon behandelt. Bei den meisten Infektionen reicht eine einmalige Behandlung für Symptombefreiheit völlig aus.

### **Wogegen wird Ozon eingesetzt?**

Ozon wird sowohl in der allgemeinen Medizin als auch in der Zahnmedizin als Antiseptikum eingesetzt. Neben der antimikrobiellen Wirkung wird zusätzlich der Stoffwechselprozess für die Heilung beschleunigt. Ozon wirkt gegen Bakterien, Viren, Pilze und Sporen. Somit ergibt sich ein breites therapeutisches Spektrum. Wir verwenden Ozon gegen Infektionen des Parodonts in der Parodontitis-Behandlung. Tiefe Zahnfleischtaschen werden ozonisiert, sodass die pathogenen Keime lokal eliminiert werden.

Bei schmerzhaften Aphten und Herpes-Infektionen lassen die Symptome kurz nach der Behandlung spürbar nach. Ebenso wird die Empfindlichkeit bei frei liegenden Zahnhälsen stark reduziert.

In der Endodontie werden die Wurzelkanäle des Zahnes mit Ozon gründlich desinfiziert. Nach chirurgischen Eingriffen können Blutungen oder Wundschmerzen stark reduziert werden.

Bei Kindern werden oberflächliche Kariesstellen in den Fissuren, ohne „Bohren“ zu müssen, mit Ozon schonend behandelt.

Ein weiterer großer Vorteil in der Ozon-Behandlung besteht darin, dass wir in einigen Fällen auf eine Chemotherapie mit Antibiotika verzichten können. Für weitere spezielle Behandlungsindikationen werden wir Sie individuell beraten.